



STRAHLENDES LÄCHELN

Moderner Zahnersatz mit Implantaten

www.nobel smile.at

**Nobel
Biocare™**
making you smile™



ZÄHNE SIND DER SCHÖNSTE SCHMUCK EINES JEDEN MENSCHEN

Ihr Zahnarzt berät Sie gerne über die für Sie optimale Behandlung. Auf ein schönes Lächeln muss heute niemand mehr verzichten!

INHALT

Blickfang Zähne	2
Was ist ein Zahnimplantat?	3
Welche Vorteile bieten mir Zahnimplantate?	4
Sind Zahnimplantate für mich geeignet?	5
Wann kommen Implantate zum Einsatz?	5
Zufriedene Menschen	6
Fehlender Einzelzahn	8
Mehrere fehlende Zähne	9
Vollständig zahnloser Kiefer	10
Für jede Situation eine Lösung	11
Behandlungsablauf	12
Knochenaufbau	14
Komplikationen und Risiken	14
Pflege und Lebensdauer	15
NobelGuide™	16
Vollkeramik	17

NOBEL BIOCARE

Nobel Biocare ist weltweit führender Anbieter innovativer Lösungen für die restaurative und kosmetische Zahnmedizin auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse. Das schwedisch-schweizerische Unternehmen bietet Zahnärzten und Zahntechnikern integrierte Lösungen für Zahnkronen, Veneers, Zahnbrücken und Zahnimplantate an. Im Bereich Zahnimplantate kann Nobel Biocare auf eine über 40-jährige Erfolgsgeschichte zurückblicken und ist derzeit Marktführer für Zahnimplantate. Das Unternehmen beschäftigt über 2.200 Mitarbeiter in 36 Ländern, die Produkte und Dienstleistungen werden in über 70 Ländern vertrieben.

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: Nobel Biocare (Österreich) GmbH, Linke Wienzeile 244–246, 1150 Wien, Tel.: 01/892 89 90, Internet: www.nobel smile.at; Artdirection: Nordlicht graphic design – C. Tost, www.nordlicht.cc; Lektorat: Billy Kirnbauer-Walek; Druck: Carinthian Bogendruck GmbH, 9020 Klagenfurt; Nobel Biocare, das Nobel Biocare Logo und alle sonstigen in diesem Dokument vorkommenden Marken sind, sofern nicht anderweitig angegeben oder aus dem Kontext ersichtlich, Marken der Nobel Biocare Gruppe.

BLICKFANG ZÄHNE

Zähne sagen mehr als tausend Worte. Sie sind nicht nur unser Kauwerkzeug, sondern auch unsere persönliche Visitenkarte. Gepflegte Zähne bringen unser Lächeln erst richtig zum Strahlen und stehen für Attraktivität, Lebensfreude und Gesundheit. Zum Glück kann die Zahnmedizin heute längst mehr als reparieren! Für den Fall, dass Zähne verloren gehen, bieten Zahnimplantate einen sicheren und dauerhaften Ersatz. Dank moderner Materialien lassen sich einzelne Zähne bis hin zur ganzen Zahnreihe sehr naturnah und unauffällig ersetzen. Stabile, natürlich aussehende Zähne geben uns Sicherheit beim Sprechen, Zubeißen und Kauen. Sie ermöglichen es uns, herzlich nach unserem Geschmack zu essen und unbeschwert zu lachen. Ein neues Selbstvertrauen für mehr Lebensqualität und Vitalität. Auch für Sie können Zahnimplantate der Schlüssel zu einem neuen Lebensgefühl sein!



MIT DER KRAFT DER WURZEL

Ähnlich wie ein Baum mit den Wurzeln im Boden gehalten wird, so ist jeder Zahn mit einer Zahnwurzel im Kiefer verankert. Die Wurzel ist mit dem freien Auge für uns unsichtbar, jedoch lebensnotwendig. Sie sorgt für die Versorgung mit Nährstoffen und bietet der Krone festen Halt: der Zahnkrone gleich der Baumkrone. Was ist aber, wenn die Zahnwurzel fehlt?

WAS IST EIN ZAHNIMPLANTAT?

Ein Zahnimplantat ist eine kleine Schraube aus Titan, die als Ersatz für die natürliche Zahnwurzel in den Kieferknochen eingesetzt wird. Das Setzen der Implantate erfolgt ambulant durch einen kurzen chirurgischen Eingriff und verläuft mittels örtlicher Betäubung schmerzlos. Dank des sehr gut verträglichen Materials Titan verwächst das Implantat fest mit dem Knochen und bildet einen stabilen Anker für die Krone oder Brücke. Mit der Implantattechnik lässt sich ein einzelner Zahn ersetzen, eine größere Lücke versorgen oder eine komplette Brücke im zahnlosen Kiefer befestigen: im Oberkiefer sowie im Unterkiefer. Moderne Zahnimplantate kommen schon seit über 40 Jahren zum Einsatz.

Durch die stete Entwicklung der Hersteller, gestützt von jahrzehntelanger universitärer Forschung mit zahlreichen Studien und millionenfacher klinischer Erprobung, liegt die Erfolgsquote heute bei 95 bis 98%.

Der Baum ist ein Symbol für das Leben. Die prächtige Schönheit seiner Krone schenkt uns Kraft und Freude. Die Energie bezieht der Baum aus einem für uns unsichtbaren Teil, der Wurzel.



WELCHE VORTEILE BIETEN MIR ZAHNIMPLANTATE?

Unvergleichliche Ästhetik

Aus ästhetischer Sicht bietet ein Zahnersatz auf Implantaten die natürlichste Lösung. Wenn neben den Zahnimplantaten eine moderne Prothetik zum Einsatz kommt, wird ihr Aussehen, der Tragekomfort und die Funktion Ihre Erwartungen sehr wahrscheinlich übertreffen. Die Zähne sitzen fest wie die eigenen Zähne und sind auch im Aussehen nicht von den natürlichen Zähnen zu unterscheiden.

Knochenerhalt

Ohne die Wurzelstruktur eines natürlichen Zahns setzt am Kieferknochen ein Schrumpfungsprozess ein. Diese Schrumpfung lässt das Gesicht älter aussehen und erschwert langfristig die Versorgung mit solidem Zahnersatz. Zahnimplantate stimulieren den Kieferknochen wie natürliche Zahnwurzeln und bieten so sicheren Schutz vor Knochenrückgang.

Natürliche Zähne bleiben erhalten

Bei herkömmlichen Zahnbrücken müssen die Zähne neben den Lücken abgeschliffen werden, um als Verankerung für die Zahnbrücke dienen zu können. Im Gegensatz dazu müssen bei Implantaten keine Nachbarzähne als Brückenpfeiler beschliffen werden, d. h. gesunde Zahnschubstanz bleibt vollkommen erhalten.

Dauerhafte Lösung

Ein kurzer, schmerzloser Eingriff für eine dauerhafte Lösung. Sie müssen sich keine Sorgen um lose Teile machen. Das Zahnimplantat ist stabil und angenehm zu tragen. Nach dem Einsetzen ist keine weitere Anpassung erforderlich. Normalerweise hält es ein Leben lang.

Stabiler Halt und Sicherheit

Der stabile Halt von implantatgetragenen Zahnersatz bietet Ihnen eine Sicherheit wie mit eigenen Zähnen. Zahnimplantate erhöhen die Kauleistung um ein Vielfaches und tragen so über eine vielfältigere Ernährung und verbesserte Verdauung zum gesamten Wohlbefinden bei. Wackelnde, schmerzende Prothesen, Druckstellen und Zahnfleischreizungen, eine beeinträchtigte Aussprache und ein verminderter Geschmackssinn, all das bleibt Implantatträgern erspart.

SIND ZAHNIMPLANTATE FÜR MICH GEEIGNET?

Jeder Patient, dem aufgrund einer Verletzung, Erkrankung oder Karies ein Zahn oder mehrere Zähne fehlen, ist ein möglicher Kandidat für Zahnimplantate. Auch von Geburt an fehlende Zähne können mit Implantaten eingesetzt werden. Einzige Bedingung dafür ist das abgeschlossene Wachstum des Kiefers. Nach oben gibt es altersmäßig keine Einschränkungen. Gesundheit ist viel eher ein Faktor als das Alter. Voraussetzung ist eine ausreichende Knochenmasse, dabei gibt es die Möglichkeit des Knochenaufbaus. Nach einer sorgfältigen Untersuchung Ihrer Zähne und Ihrer medizinischen Vorgeschichte stellt Ihr Zahnarzt fest, ob Zahnimplantate auch für Sie in Frage kommen.

WANN KOMMEN IMPLANTATE ZUM EINSATZ?

Ein Zahn fehlt



Mehrere Zähne fehlen



Der Kiefer ist komplett zahnlos



»Investieren Sie in Ihr Lächeln! Durch mein neues Lächeln fühle ich mich jünger, attraktiver und glücklicher. Das sehen auch alle meine Freunde.«

Frau Lenneryds Amalgam- und Goldfüllungen wurden entfernt und durch Implantate bzw. Vollkeramikbrücken und -kronen ersetzt. Behandlungsfall freundlicherweise zur Verfügung gestellt von Dr. H. Ahlund und ZT B. Sjöholm



»Ich kann wieder essen, reden und lachen, wie ich es schon seit langer Zeit nicht mehr konnte. Ich merke gar nicht, dass es nicht meine eigenen Zähne sind.«

Herrn Arribas' vorhandene Brücken wurden durch Implantate und eine implantatgetragene Brücke ersetzt. Behandlungsfall freundlicherweise zur Verfügung gestellt von Dr. I. Gamborena und ZT D. Danny



»Mein neues Lächeln hat mich komplett verwandelt und mir neues Selbstvertrauen gegeben. Mit perfekten und täuschend echt aussehenden Zähnen eröffnete sich für mich zugleich auch eine neue Lebensperspektive.«

Frau Ustras erkrankter Zahn wurde mit einem Einzelzahnimplantat ersetzt und die Optik ihrer Zähne mit Vollkeramikronen und Veneers verbessert. Behandlungsfall freundlicherweise zur Verfügung gestellt von Dr. A. de Freitas, Dr. M. Kyrillos, Dr. M. Moreira und ZT G. de Oliveira



»Ich war mit meinem Leben durchaus zufrieden, aber jetzt ist es schöner denn je. Denken Sie nicht darüber nach, sondern tun Sie es einfach ...«

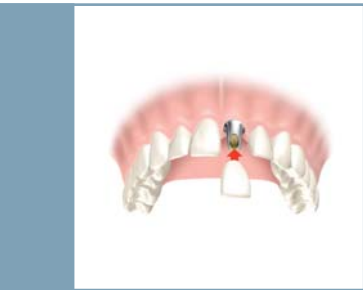
Frau Carvalho unterzog sich einer Behandlung mit Zahnimplantaten. Vollkeramische Kronen verbesserten zugleich die Optik ihrer Zähne. Behandlungsfall freundlicherweise zur Verfügung gestellt von Dr. A. de Freitas, Dr. M. Kyrillos, Dr. M. Moreira und ZT G. de Oliveira



ZUFRIEDENE MENSCHEN

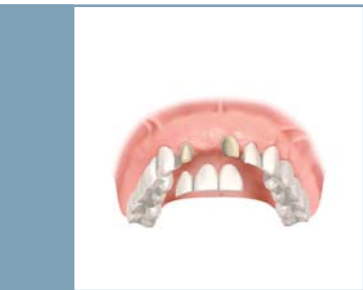
FEHLENDER EINZELZAHN

Wenn Ihnen nur ein Zahn fehlt, ist eine vollkeramische Zahnkrone auf einem Zahnimplantat die ästhetisch und funktional beste Wahl – in der Frontpartie wie auch im Seitenzahnbereich. Die neue Krone fügt sich ganz natürlich in den Zahnbogen ein.



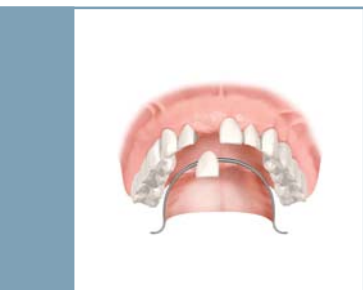
Einzelkrone auf Implantat

Das Implantat dient als Basis für eine Zahnkrone und übernimmt die Rolle der fehlenden Zahnwurzel. Durch die natürliche Belastung der neuen Wurzel bleibt der Kieferknochen vital und ist vor Knochenrückgang geschützt. Eine Vollkeramikkrone auf einem Zahnimplantat entspricht in Aussehen und Funktion den Nachbarzähnen.



Brücke auf natürlichen Zähnen

Die Nachbarzähne müssen beschliffen werden, die Brücke wird auf den so entstandenen Pfeilern befestigt. Dabei geht gesunde Zahnschubstanz verloren. Die beschliffenen Pfeilerzähne übernehmen die gesamte Kaubelastung, diese Überbelastung kann zu ihrem vorzeitigen Verlust führen. Bei Erkrankung eines Pfeilerzahnes geht unter Umständen die gesamte Brücke verloren.



Herausnehmbare Teilprothese

Der fehlende Zahn wird mit einer Teilprothese oft mit Metallklammern befestigt. Diese Variante ist kurzfristig preiswerter, jedoch in puncto Ästhetik und Komfort unzufriedenstellend. Die Kaufunktion ist durch den schlechten Halt sehr eingeschränkt, die Aussprache leidet. Der Knochen kann sich an der Stelle des fehlenden Zahnes zurückbilden, die verbleibenden Zähne können durch die Fehlbelastung verloren gehen.

MEHRERE FEHLENDE ZÄHNE

Fehlen zwei oder mehrere Zähne, so können diese dauerhaft mit einer auf Implantaten fest verankerten Brücke ästhetisch und funktional anspruchsvoll ersetzt werden. Die verbleibenden Zähne werden vor einer Mehrbelastung geschont, der Kieferknochen bleibt erhalten.



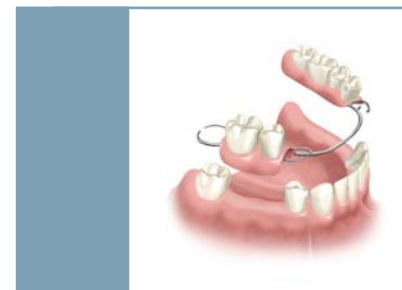
Brücke auf Implantaten

Implantatgetragener Zahnersatz gleicht in Aussehen, Gefühl und Funktion natürlichen Zähnen. Zahnimplantate verwachsen fest mit dem Kieferknochen und bieten der neuen Zahnbrücke einen dauerhaften, stabilen Halt. Die neuen Wurzeln stimulieren den Kieferknochen und schützen vor Knochenschwund. Ein Beschleiff der verbleibenden Zähne ist nicht notwendig. Die Anzahl der Implantate wird auf die jeweilige Situation abgestimmt.



Brücke auf natürlichen Zähnen

Ein chirurgischer Eingriff ist nicht notwendig. Der Zahnersatz wird auf den eigenen Zähnen befestigt. Diese müssen vorher beschliffen werden, um der neuen Brücke als Pfeiler zu dienen. Die beschliffenen Zahnstümpfe übernehmen die gesamte Kaubelastung der fehlenden Zähne. Dies kann zu Zahnverlust führen. Durch die fehlende Stimulation des Kieferknochens zwischen den Pfeilern droht Kieferschwund.



Herausnehmbare Teilprothese

Die herausnehmbare Teilprothese wird z. B. mit Metallklammern an den verbleibenden Zähnen befestigt. Diese Variante ist preiswerter. Die Klammern erzeugen oft Druckstellen und sind eine große Belastung für die verbleibenden Zähne. Der Zahnersatz ist nicht fest verankert, der schlechte Halt kann die Kaufunktion und Aussprache einschränken. Knochenschwund zwischen den verbleibenden Zähnen kann den Prothesenhalt weiter verschlechtern.

VOLLSTÄNDIG ZAHNLOSER KIEFER



Herkömmliche, schleimhautgetragene Haftprothese

Konventionelle Methode

Haftprothesen werden mit Prothesenhaftmittel auf der Schleimhaut befestigt bzw. im Oberkiefer durch Saugkräfte am Gaumen gehalten. Der Gaumen ist mit Kunststoff bedeckt, das beeinträchtigt den Geschmackssinn. Der lose Halt der Prothese vermindert die Kauleistung erheblich. Dies führt zu einseitiger Ernährung, schlechter Verdauung und folglich zu Mangelernährung.

Der Kieferknochen erfährt keine natürliche Kaubelastung und bildet sich zurück. Dies kann den Prothesenhalt weiter verschlechtern. Unsicherheit beim Sprechen, Essen und Lachen können das Selbstwertgefühl und die Lebensqualität stark einschränken.

IMPLANTATMETHODEN

Auf Implantaten verankerte Prothesen – fest verschraubt oder herausnehmbar – bieten im Gegensatz zu den klassischen Haftprothesen eine Reihe von bedeutenden **Vorteilen**:

- Implantate bilden eine stabile Verankerung im Knochen und sorgen für einen sicheren Halt der Prothese.
- Umständliche und unzuverlässige Prothesenhaftmittel werden nicht benötigt.
- Der feste Sitz der Prothese schützt vor Druckstellen und dadurch bedingten Zahnfleischentzündungen.
- Implantate stimulieren den Kieferknochen und bieten einen sicheren Schutz gegen Knochenschwund.
- Der Gaumen bleibt frei, das sorgt für vollen Geschmackssinn.
- Implantatverankerte Prothesen bieten Komfort und Sicherheit – beim Kauen, Sprechen und Lachen.

Es ist an der Zeit, den Prothesenhaftmitteln ein für allemal Lebewohl zu sagen.

FÜR JEDE SITUATION EINE LÖSUNG



Festsitzend, herausnehmbar auf Implantaten

Die herausnehmbare Prothese wird auf zwei Implantaten gehalten. Mittels mechanischer Verankerung, z. B. nach dem Druckknopfprinzip, rastet die Brücke auf den Implantaten ein und wird so sicher und stabil gehalten. Nach dem Einsetzen entspricht eine implantatgetragene Prothese in Aussehen und Funktion weitestgehend den natürlichen Zähnen. Die Brücke kann zum Reinigen herausgenommen werden.



Festsitzend, herausnehmbare Brücke auf Implantatsteg

Der Steg dient als Halteelement für eine herausnehmbare Prothese und wird von zwei oder mehr Implantaten getragen. Die Prothese rastet auf dem Steg ein und bietet einen sicheren Halt. Je höher die Anzahl der Implantate, desto besser der Schutz gegen Knochenschwund. Dies gewährleistet langfristig optimalen Prothesensitz. Prothesenhaftmittel ist nicht erforderlich, der Gaumen bleibt frei, für eine gute Ästhetik ist gesorgt.



Fest verschraubte Brücke auf Implantaten

Eine festsitzende Prothesenersatzlösung besteht aus einer Zahnimplantatbrücke (auch als permanente Prothese bezeichnet), die von vier oder mehr Zahnimplantaten getragen wird. Bei Verwendung von Zahnimplantaten zur Fixierung der permanenten Prothesen ist kein Prothesenhaftmittel mehr erforderlich. Weil Zahnimplantate wie natürliche Wurzeln funktionieren, fühlen sich festsitzende Prothesen wie natürliche Zähne an.

BEHANDLUNGSABLAUF

Jede Implantatbehandlung beginnt mit einer ausführlichen Diagnostik und Beratung. Die Planung der Implantation erfolgt für jeden Patienten individuell. Die Prothetik (Kronen, Brücken) wird sorgfältig auf den Patienten abgestimmt und für ihn maßgeschneidert hergestellt.

Die Beratung

Im ersten Schritt untersucht Ihr Zahnarzt die derzeitige Situation und entscheidet mit Ihnen gemeinsam die individuelle Behandlung mit organisatorischem Ablauf. Zur Diagnostik werden Röntgenbilder, Modelle und oft auch Computertomographiebilder (CT) herangezogen. Einen besonderen Stellenwert nimmt das Feststellen des Knochenangebotes ein: Sollte zu wenig Kieferknochen vorhanden sein, so kann dieser wieder aufgebaut werden (siehe Seite 14 »Knochenaufbau«). Während der Untersuchung werden Sie möglicherweise danach gefragt, ob beim Einsetzen der Zahnimplantate mit dem konventionellen Verfahren oder mit einer modernen, computergestützten Methode (schnittfreie OP-Technik) gearbeitet werden soll.

Die Vorbehandlung

Ein gesunder, entzündungsfreier Zustand des Zahnhalteapparates ist für den Erfolg der Implantatbehandlung sehr entscheidend. In einer oder mehreren Mundhygienesitzungen werden das Zahnfleisch und der Knochen auf eine Entzündung (Parodontitis) hin untersucht und gegebenenfalls therapiert. Eine weitere Voraussetzung für die Operation ist die Sanierung von Karies.



Einsetzen des Implantates

Das Einsetzen des Implantates erfolgt sehr schnell und dank örtlicher Betäubung (Lokalanästhesie) schmerzlos. Auf ausdrücklichen Wunsch des Patienten kann in Vollnarkose behandelt werden. Bei sorgfältiger Vorbereitung und Durchführung sind die Risiken minimal.

Herkömmliche Methode Der Kieferknochen wird freigelegt, d. h., die Schleimhaut wird an der Implantatstelle gelöst. Dann wird das Implantatbett schonend bis zur gewünschten Tiefe und Breite vorbereitet, um zuletzt das Implantat in den Knochen einzudrehen. Die Operationsstelle wird dicht vernäht.

Computergestützte Methode Die computergestützte Methode NobelGuide™ (siehe Seite 16 »NobelGuide™«) ermöglicht die genaue dreidimensionale Darstellung und Vermessung des Kiefers mittels CT-Bildern. Am Computer wird die exakte Position der Implantate geplant. Auf Basis dieser Planung wird eine präzise Bohrschablone erstellt. Die Implantate werden ohne Schnitt und Naht, somit praktisch unblutig, gesetzt.

Einheilung

Der Heilungsprozess verläuft in der Mundhöhle sehr schnell. In den ersten Tagen können Schwellungen auftreten, die in der Regel aber bald abgeklungen sind. Bei idealen Verhältnissen können Ihre Zahnimplantate sofort mit voll funktionsfähigen neuen Zähnen versorgt werden. Ansonsten werden die Implantate mit ästhetischen Provisorien versorgt, und es erfolgt eine Einheilphase von durchschnittlich 6 bis 12 Wochen.

Definitive Prothetik

Die definitive Prothetik erfolgt im Idealfall sofort nach der Implantation. In der Regel werden die Implantate nach der Einheilzeit freigelegt und ein Abdruck für das zahntechnische Labor angefertigt. Dort werden dann hochpräzise Kronen, Brücken, Stege für die endgültige Versorgung hergestellt. Diese werden entweder zementiert oder verschraubt befestigt.

KNOCHENAUFBAU

Für die Stabilität des Implantates ist eine ausreichende Knochenmenge in Stärke und Höhe notwendig. Jahre-langes Tragen einer Haftprothese, Parodontitis oder fehlende Zähne bewirken häufig einen erheblichen Rückgang des Kieferknochens. Wenn bei starkem Kieferknochenrückgang das Setzen von Implantaten nicht mehr möglich ist, bietet sich die Möglichkeit eines Knochenaufbaus. Dabei wird Knochen (körpereigener Knochen und/oder Knochenersatzmaterial) an die jeweilige Implantationsstelle eingebracht. Der Knochenaufbau kann oft in einer Sitzung mit der Implantation erfolgen, in besonderen Fällen ist eine Einheilzeit notwendig. Sprechen Sie mit Ihrem Zahnarzt über die für Sie beste Lösung.

Heutzutage kann man dem Patienten immer öfter einen Knochenaufbau ersparen, indem man den vorhandenen Knochen mit modernen Implantatverfahren – z. B. der computergestützten Implantation mit NobelGuide™ (siehe Seite 16 »NobelGuide™«) – bestmöglich ausnutzt.

KOMPLIKATIONEN UND RISIKEN

Die sorgfältige Vorbereitung und Durchführung der Implantatbehandlung verringert die Risiken auf ein Mindestmaß. Dennoch ist jeder chirurgische Eingriff mit einem gewissen Komplikationsrisiko verbunden. So können nach der Behandlung Schwellungen und leichte Schmerzen auftreten, diese klingen in der Regel nach wenigen Tagen ab. In sehr seltenen Fällen heilt das Implantat nicht wie geplant ein, kann jedoch in Abhängigkeit des Knochenzustands und einer Wartezeit erneut gesetzt werden.

Zahnbetterkrankung, mangelnde Mundhygiene, Zigarettenkonsum, eingeschränkte Wundheilung oder schwere Allgemeinerkrankungen wie z. B. Diabetes mellitus sind Risikofaktoren, die je nach Schweregrad gegen eine Implantation sprechen könnten. Über eventuelle Komplikationen und Risiken gibt Ihnen Ihr Zahnarzt Auskunft.



PFLEGE UND LEBENSDAUER

Die Lebensdauer der Implantate und der neuen Zähne hängt hauptsächlich von der Gründlichkeit der eigenen Zahnpflege ab. Bei zu wenig Pflege kann es zu ähnlichen entzündlichen Prozessen wie bei einem natürlichen Zahn kommen. Dies könnte die Implantate gefährden. Eine gute Mundhygiene (Zahnpflege zu Hause und regelmäßige Prophylaxe beim Zahnarzt) vorausgesetzt, haben Implantate kein Ablaufdatum und halten in knapp 98 % der Fälle länger als 10 bis 15 Jahre.

NOBELGUIDE™ – SCHONENDE BEHANDLUNGSMETHODE

Das innovative, computergestützte Behandlungskonzept NobelGuide™ bietet dem Patienten noch mehr Komfort bei der Implantatbehandlung: Ohne Schnitt und Naht werden die Implantate sehr schonend gesetzt.

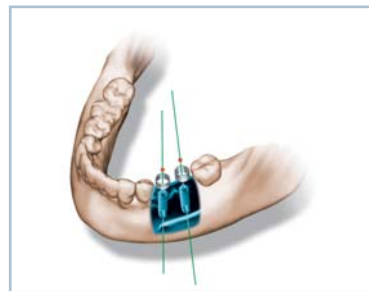
Grundlage für diese Methode ist eine Computertomographie (CT) des Kiefers, die ein dreidimensionales Bild mit allen anatomischen Details liefert. Diese individuellen Bilddaten werden in die NobelGuide™ Software eingespeist. Der Zahnarzt kann so am Computer das Knochenangebot des Patienten vermessen sowie die Abstände zu anatomischen Strukturen und den Nervenverläufen ermitteln. Das ermöglicht eine exakte Planung der Implantatposition und hilft, das Knochenangebot optimal auszunützen – ein großer Vorteil insbesondere für Patienten mit reduziertem Knochen. Auf Basis dieser Computerplanung wird von der Implantatfirma Nobel Biocare eine für jeden Patienten individuelle, perfekt passende Schablone produziert. Durch die Öffnungen dieser Führungsschiene wird das Zahnfleisch lediglich gestanzt, und die Implantate werden gesetzt.

Vorteile

- Der Knochen wird nicht freigelegt: kein Schnitt, keine Nähte, keine Wunde.
- Schonend: keine oder kaum Blutung bzw. Schmerzen.
- Zeitsparend: keine oder kaum Schwellungen und daher schneller wieder im Berufs- und Sozialleben.
- Computergestützt für noch mehr Sicherheit.



Schablone
mit Bohrlöchern



Planung der Implantatposition
mit Sicherheitsabstand
zum Kiefernerv

PROCERA® KRONEN UND BRÜCKEN AUS VOLLKERAMIK

Die Krönung einer jeden Implantatbehandlung ist die Versorgung mit den neuen Zähnen. Kronen und Brücken aus Vollkeramik sind dabei heute das Mittel der Wahl. Sie sind optisch vom natürlichen Zahn nicht zu unterscheiden und fühlen sich im Mund auch genauso an.

Körperverträglich

Vollkeramik ist ein vollkommen bioverträgliches und gewebefreundliches Material: Im Unterschied zu Metallkeramikversorgungen kann Vollkeramik weder allergische noch elektrochemische Reaktionen auslösen. Wärme- bzw. Kälteempfindlichkeit oder Beeinträchtigungen des Geschmackssinns gehören mit Vollkeramik der Vergangenheit an.

Natürliche Ästhetik

Vollkeramik ist hinsichtlich der Farbwirkung und Transparenz vom natürlichen Zahn nicht zu unterscheiden. Aufgrund zahnähnlicher Lichtbrechungswerte wirkt die Vollkeramikkrone oder -brücke auch im direkten Licht wie die natürlichen Zähne.

Perfekter Sitz und Haltbarkeit

Procera® Kronen und Brücken werden aus extrem festen vollkeramischen Materialien hergestellt. In hochmodernen Produktionsanlagen werden die Kronen und Brücken individuell präzisionsgefertigt, der Zahntechniker nimmt die für Sie persönliche Farb- abstimmung vor. Das sorgt für perfekten Sitz und eine natürliche Ästhetik.



Bei metallkeramischen Kronen
können aufgrund der Metall-
grundstruktur am Zahnfleisch-
rand graue Ränder zum
Vorschein kommen.



Vollkeramische Kronen und
Brücken sind von natürlichen
Zähnen nicht zu unterscheiden.

Behandlungsfall:
Dr. Oliver Harmsch,
Frankreich

Diese Broschüre bietet Ihnen erste Informationen. Für eine individuelle Beratung wenden Sie sich bitte an Ihren Zahnarzt.

Mit den besten Empfehlungen

www.nobel smile.at

**Nobel
Biocare™**
making you smile™